

Jahresbericht 2014 des MVN

Der Präsident Manfred von Allmen eröffnet die Versammlung mit einem herzlichen Dankeschön an den Musikverein Neerach unter der Leitung von Susanne Furrer für die musikalische Einstimmung. Mit dieser musikalischen Einstimmung in die DV der Bezirksschützenvereine am 14. März war die Saison 2014 des MVN eröffnet.

So viel Aufregendes wie im Jahr vorher brachte sie nicht, die Saison 2014. Eher kleinere Aufregungen, wie die vom Vorfeld des Jubiläumskonzertes, in dem sich Elsi Huber dank der klaren E-Mail-Kommunikation von Dieter Meier über unser Vorhaben, Kinderarbeit im Service einzuführen, ein bisschen irritiert zeigte. Trotzdem war das Konzert am 23. März schliesslich ein voller Erfolg – nicht nur weil wir ganz anständig gespielt hatten, sondern auch weil es Stöff gelang, mit seinen humorvollen Ansagen für Heiterkeit im Saal zu sorgen.



Erwähnung finden sollte auch unsere Unterstützung des Gemischten Chors Neerach-Niederhasli + Theatergruppe der Primarschule Neerach beim Singspiel zum Motto "Weisch no?" am 4. Und 5. April. Eine MVN-Crew sorgte am Buffet für Verpflegung und Trank.



Am 10. Mai folgte das Konzert zum Muttertag. Wie im Jahr vorher spielten wir tapfer gegen den Lärm im Saal. Einige waren mit so viel Andacht dabei, dass ihnen das Musizieren mit geschlossenen Augen gelang.



Mit der musikalischen Umrahmung der 100-Jahrfeier der Autobetriebe Stadel-Neerach waren wir gleich an zwei Tagen beschäftigt, nämlich am 30. Und 31. Mai. Am Freitag spielten wir

zum Empfang und Bankett der geladenen Gäste. Heidi Rohrer hat den Anlass hervorragend organisiert, so dass wir, gestärkt mit Speis und Trank, den offiziellen Gästen in der Halle des Betriebsgebäudes aufspielen konnten und ganz dem Anlass entsprechend fehlte dabei auch die Postkutschenpolka nicht.



Am Samstag durften wir dann bei strahlendem Sonnenschein draussen vor dem Betriebsgebäude für das gemeine Publikum konzertieren. Sogar die Timpani haben wir dazu mitgenommen.



Ebenfalls herrliches Wetter erwartete uns am Sonntag, 22. Juni. Wir begleiteten wie jedes Jahr im Juni den Waldgottesdienst der Kirche Bachs. Diesmal war es allerdings nicht wie jedes Jahr. Die Kirche Bachs feierte nämlich 2014 ihr 300jähriges Bestehen und machte das ganze Jahr durch mit verschiedenen Anlässen auf das Ereignis aufmerksam. So wurde denn der Waldgodi zusammen mit der Pfarrei St. Katharina Kaiserstuhl als ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Und zwar im und beim Forstwirtschaftsgebäude und nicht, wie üblich,

im Wald draussen. Und dem Publikum gefiel es und uns auch, zumal eine kleine Starformation aus unseren Reihen sogar den Kirchenchor musikalisch begleiten durfte.



Wir erhielten zum Dank alle eine 300-Jahr-Feier-Tasse. Für die gewohnte Gratisbratwurst reichte dann dafür das Budget der Kirchgemeinde nicht mehr. Zu erwähnen wäre vielleicht auch der hervorragende Fechy, den einige von uns zur Bratwurst kosteten. Selten habe ich einen so guten Weisswein in halbliterqualität geniessen dürfen. Ich werde mich jedenfalls darum bemühen, diesen Tropfen auch für unsere 50-Jahre-MVN-Feieraktivitäten zur Verfügung zu stellen.

29. Juni, Unterländer Musiktag: 24 Vereine mit ca. 800 Musikanten waren mit uns zum musikalischen Kräftenessen nach Rümlang gepilgert. Trotz Regen liessen sich weder die Musikanten noch die knapp 400 Besucher die gute Stimmung verderben. Die Stimmung in der Heuelhalle war fröhlich nur draussen, da regnete es in Strömen. Im Wettspiellolal gaben wir alles und hatten Erfolg: Hinter dem Musikverein Grüningen und der Harmoniemusik Niederurnen-Ziegelbrücke belegten wir mit 81 Punkten den hervorragenden 3. Platz. Die Marschmusik fand auf der Bühne der Halle statt, und wir wurden fünfte von 19 Vereinen. Die Disziplin „Strammstehen“ hat uns dabei sicher geholfen.



Am 3. Juli gaben wir ein Ständli im Altersheim Eichi zum 90igsten Geburtstag von Trudi Meier und tags drauf stand ein weiterer Höhepunkt des Vereinsjahres auf dem Programm: Das Neerifäscht!



Nach einem Eröffnungsständli am Freitag am frühen Abend konnte es losgehen. Unser Zelt lag zwar im akustischen Supergau, das hielt die Gäste vielleicht ein wenig ab. Trotzdem machten wir die besten Pouletflügeli des Festes.



Die Engstringer Bauernkapelle am Samstag sowie die Alte Garde am Sonntag und das herrliche Wetter halfen doch, dass die in Scharen angereisten Festbesucher auch zeitweise unser Zelt füllten. Ja, und beim Abbruch gab's eine Art Unfall. Es ist, so viel mir bekannt ist - ich war nicht dabei - glimpflich abgelaufen.

Und dann der Nationalfeiertag: Zum ersten Mal spielten wir etwas mehr als nur 3 Stücke und die Landeshymne. Das machen wir in diesem Jahr wieder so.

Nach dem Feldgottesdienst Stadel, der diesmal wieder am gewohnten Ort stattfinden konnte und nach dem Probeweekend in Elm fanden wir uns zum Jahreskonzert und damit zum schon fast einsamen Höhepunkt des Jahres.



Es war auch das Jubiläumskonzert unserer Dirigentin. Wir durften ihr herzlich zum 10-Jährigen gratulieren und für ihre unermüdliche Tätigkeit in der musikalischen Führung unseres Vereins danken.



Das Publikum vermochten wir mit unseren Vorträgen zu begeistern, auch an der Wiederholung in Bachs zwei Wochen später. Sogar eine Träne gab's! Und wer hat, nochmal, in Bachs die Tombola gewonnen?

Ja, und zwischen den beiden Konzerten waren wir noch kurz in Weiach und halfen, einen originellen Kindergarten einzuweihen.



Selten hatten wir vor so grossem Publikum spielen dürfen! Und der Apéro war Spitze.



Mit unseren Auftritten am Weihnachtsmarkt Neerach und der Seniorenweihnacht beendeten wir die Konzertsaison 2014. Und mit dem Chlaushöck – super organisiert von Saxophone und Flöten – nahm das Vereinsjahr ein gemütliches Ende.

Ich danke euch für euren Einsatz im Vereinsjahr 2014. Immerhin habt ihr an 5 Papiersammlungen ca. x (*Thomas*) Tonnen Papier gesammelt und damit x Fr. in die Vereinskasse gespült. Darüber hinaus habt ihr je 4 Registerproben und 66 Auftritte absolviert.

GUT

gemacht!

Schon allein dafür gebührt euch mein Respekt und – nochmals - meinen Dank!